

**Protokoll zur 5. öffentlichen Sitzung des Umweltbeirats
am Mittwoch, 9. Juni 2021
im Puchheimer Kulturzentrum (PUC)**

Alle Mitglieder wurden ordnungsgemäß geladen.

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste im Anhang; Sitzungsleitung: Christian Horn

Entschuldigt: Dagmar Koch, Harald Renner, Walter Biechele, Reinhardt Kellner,
Iris Sprenger, Matthias Tabbert, Werner Reutter

Gäste: keine

Beginn der Sitzung: 19:35 Uhr, Ende 22:08 Uhr

Tagesordnung:

- TOP 1 Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung
- TOP 2 neues Umweltbeiratslogo: Ergebnisse der Abstimmung des neuen Logos und Stand der Website „Umweltbeirat Puchheim“
- TOP 3 Ausgleichsflächen der Stadt Puchheim (Bericht vom Umweltamt)
- TOP 4 Aktuelles aus dem Stadtrat (Umweltreferentin)
- TOP 5 Kurzberichte
 - Treffen der Gruppe „Puchheims Bäume“ (ausgehend vom BN, OG Puchheim)
 - Steuerkreissitzung „Lochhauser Straße“
 - Treffen der Gruppe „Bürgerbeteiligung“
 - Brief von „AG 21 - Eine Welt“ an den Umweltbeirat Puchheim
- TOP 6 Verschiedenes, Termin der nächsten UBR Sitzung
- TOP 7 Referat „Radverkehr in Puchheim“ (ADFC)

TOP 1 Begrüßung, Protokoll der letzten Sitzung

Der Vorsitzende Christian Horn begrüßt die anwesenden Sitzungsteilnehmer. Mit einer kleinen Änderung von Eduard Knödlseher – in TOP 4 muss es statt „... bei der letzten Stadtratssitzung“ richtig heißen „... bei der letzten Sitzung des Ausschusses für Städtische

Bauten“ – wird das Protokoll der 4. Sitzung einstimmig angenommen.

TOP 2 neues Umweltbeiratslogo: Ergebnisse der Abstimmung des neuen Logos und Stand der Website „Umweltbeirat Puchheim“

Christian Horn zeigt noch einmal die überarbeiteten Fassungen des Logos. Da eine Rückmeldung von drei UBR-Mitgliedern noch aussteht und diese nicht anwesend sind, muss das endgültige Ergebnis der Abstimmung auf die nächste Sitzung verschoben werden

Ergänzung 11.6.2021: Ergebnis der E-Mail Abstimmung zum neuen Logo des Umweltbeirates

19 abgegebene Stimmen, eine Enthaltung eines Mitgliedes, alle Vertreter haben auch mit abgestimmt

Auszählung mit allen Mitgliedern und Vertretern:

Version 1 – „U-mit-Blatt“: 25 Punkte

Version 2 – „Tropfenform“: 10 Punkte

Version 3 – „stilisierte Schrift“: 21 Punkte

Auszählung nur Mitglieder:

Version 1 – „U-mit-Blatt“: 16 Punkte

Version 2 – „Tropfenform“: 7 Punkte

Version 3 – „stilisierte Schrift“: 12 Punkte

Somit wird das Ergebnis – das neue Logo ist der Vorschlag „Version 1“ von Mitgliedern und Vertretern gleichermaßen getragen.

Zur Gestaltung der Website hat das Redaktionsteam bereits einmal getagt. Jürgen Stephan, Stephan Hager und Christian Horn arbeiten an den Texten und der Gestaltung. Ergebnisse sollen ebenfalls in der nächsten Sitzung vorgestellt werden.

Christian Horn ruft die UBR-Mitglieder dazu auf, sich als Autoren für einzelne spezielle Themen zur Verfügung zu stellen.

TOP 3 Ausgleichsflächen der Stadt Puchheim (Bericht vom Umweltamt):

Monika Dufner referiert anhand von Skizzen, Fotos und Texten über die neun bereits realisierten Ausgleichsflächen im Stadtgebiet. Drei Flächen liegen in Puchheim Bahnhof Nord, zwei in Puchheim Bahnhof Süd und vier in Puchheim Ort.

1. Eine Gehölzgruppe an der Bürgermeister-Ertl-Straße
2. Ein Feuchtbiotop mit einer Wildgehölzhecke nordöstlich des erweiterten Sportplatzes in Puchheim Bahnhof

3. Ein Gehölzstreifen entlang des Großen Ascherbaches, Grundwasserteiche und extensive Wiesen westlich und südlich des Wohnparks Roggenstein
4. Eine dichte Gehölzgruppe an der Zweigstraße
5. Ein Wall mit einheimischen Bäumen und Sträuchern sowie eine artenreiche Blühwiese am Ikaruspark
6. Eine Feldhecke als private Ausgleichsfläche am Neubüchweg
7. Ein Feldgehölz aus einheimischen Laubbäumen nordwestlich des Sportplatzes in Puchheim Ort (private Ausgleichsfläche)
8. Ein Gehölzstreifen mit einheimischen Bäumen und Sträuchern sowie eine extensive Wiese an der Sailblingstraße in Puchheim Ort (private Ausgleichsfläche)
9. Ein Gehölzstreifen mit einheimischen Bäumen und Sträuchern an einem Feldweg zum Parsberg im Süden von Puchheim Ort (private Ausgleichsfläche)

Ferner stellt Frau Dufner vier neue potentielle Ökokontoflächen am Parsberg vor. Bei Ökokontoflächen handelt es sich um Kompensationsflächen, die vorab angelegt werden und für spätere Bauvorhaben als Ausgleich verrechnet werden können. So wird der Kritik begegnet, dass Eingriffe in die Natur oftmals erst mit mehrjähriger Verspätung ausgeglichen werden. Auf Nachfrage von Sabine Schober beziffert Frau Dufner die Summe der neuen Ausgleichsflächen auf knapp 22.000 qm.

Im Anschluss stellt Toni Schmid mit Skizzen, Fotos und Texten fünf Ökokontoflächen in Puchheim mit einer Gesamtfläche von knapp 23.000 qm vor, die bereits realisiert wurden. Auch diese liegen alle am Parsberg im Süden von Puchheim Ort.

- Eine extensive Wiese mit ca. 9.300 qm (Flurstück 927)
- Eine Feuchtwiese mit Gehölzstreifen mit ca. 7.500 qm (Flurstück 1044)
- Drei nebeneinander liegende Flächen (Flurstücke 1055 – 1057) mit ca. 6.000 qm, die vom Lohwiesengraben (Feuchtbereich) durchflossen werden und auf denen sich neben etwas Wald eine Hochstaudenflur mit ca. 100 Pflanzenarten entwickelt hat

Monika Dufner weist noch auf die Eröffnung des neu angelegten Wildbienen-Gartens an der Alten Bahnhofsstraße am So., 27. Juni, hin.

TOP 4 Aktuelles aus dem Stadtrat

Umwelt-Referentin Anja Arnold stellt folgende Themen aus den Stadtrats- bzw. Ausschusssitzungen der letzten Wochen vor:

- Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Planung verabschiedete in seiner Sitzung vom 8. Juni einen Grundsatzbeschluss zur Radförderung in Puchheim (Näheres s. TOP 7). Außerdem beschäftigte er sich mit der Machbarkeitsstudie für einen Fahrradschnellweg von Fürstenfeldbruck nach München. Er soll weitgehend parallel zu den S-Bahngleisen verlaufen. Die Querung des Puchheimer Bahnhofsareals sollte sinnvollerweise bei den Planungen für den barrierefreien Ausbau des Bahnhofs und der Entwicklung der Lochhauser Straße mitberücksichtigt werden.
- In derselben Sitzung beschäftigte sich der Ausschuss mit der Möglichkeit,

Photovoltaik (PV)-Anlagen auf städtischen Gebäuden zu errichten. In Nachfragen von Jürgen Stephan, Sabine Schober und Brigitte Thema geht es im Wesentlichen darum, ob und in welcher Form die Puchheimer Bürgerschaft am Bau und Betrieb solcher PV-Anlagen beteiligt werden könnte bzw. darüber informiert wird. Frau Arnold will diese Anregungen mit der Stadtverwaltung abstimmen.

- Der Stadtrat verabschiedete in seiner Sitzung vom 27.04. eine Freiflächengestaltungs-Satzung. Der UBR hatte hierzu intensiv diskutiert und einen Satzungsentwurf vorgelegt.

TOP 5 Kurzberichte

- **Treffen der Gruppe „Puchheims Bäume“ (ausgehend vom BN, OG Puchheim)**
Christian Horn informiert darüber, dass sich die Gruppe bei zwei Treffen am 3. und 27. Mai vor allem damit beschäftigte, wie private und kommunale Baumgruppen und Einzelbäume im Stadtgebiet besser vor Fällung oder Rodung geschützt werden können. Eine Baumschutzsatzung war bekanntlich mehrheitlich vom Stadtrat abgelehnt worden.
- **Sitzung Steuerkreis „Lochhauser Straße“**
Eduard Knödlseher und Christian Horn berichten als Teilnehmer des Steuerkreises aus der ersten Sitzung vom 22. April. Geschäftsleute, Anwohner, aber auch die gesamte Puchheimer Bürgerschaft sind aufgerufen, sich in die Planung einzubringen. Unter www.jetzt-mitmachen.de/lochhauserstrasse können noch bis zum 20. Juni Ideen eingereicht bzw. Vorschläge online geliked werden.
- **Treffen der Gruppe „Bürgerbeteiligung“**
Susanne Blanke berichtet aus dem Treffen der Arbeitsgruppe vom 26. April. Die Stadt hatte eine Beteiligungsplattform „10 Jahre Stadt Puchheim – Zukunft gemeinsam gestalten“ eingerichtet. Die Ergebnisse sind online unter <https://puchheim-mitgestalten.de> nachzulesen.
- **Brief von „AG 21 - Eine Welt“ an den Umweltbeirat Puchheim**
Der Sprecher der Puchheimer Gruppe der „AG 21 – Eine Welt“, Horst Kühnle, hatte sich mit zwei Schreiben an den Puchheimer UBR gewandt. Die Schreiben liegen den UBR-Mitgliedern vor. Er hatte ökologische Missstände aufgezeigt und Vorschläge bzw. Forderungen zu deren Beseitigung formuliert. Dabei ging es größtenteils um globale ökologische Probleme; er formulierte aber auch Ideen, auf die Kommunen direkt Einfluss nehmen könnten.
Christian Horn teilt mit, dass er sich zwischenzeitlich telefonisch mit Herrn Kühnle ausgetauscht habe. Er stellt zur Diskussion, ob und wie ein weiterer Austausch des UBR mit Herrn Kühnle gewünscht sei. Nach Wortbeiträgen von Bernd Honerkamp und Edi Knödlseher wird beschlossen, dass Herr Kühnle ein Gespräch im kleinen Kreis, z.B. in einem Cafe, angeboten werden soll bzw. dieser als Gast an einer UBR-Sitzung teilnehmen könne. Eine Diskussion mit Herrn Kühnle als eigener TOP wird aber mit dem Hinweis abgelehnt, dass sich der UBR angesichts der Fülle von Themen nicht mit globalen Umweltproblemen beschäftigen könne und die Vorschläge von Herrn Kühnle zur kommunalen Beteiligung größtenteils schon

diskutiert und in Puchheim umgesetzt seien (z.B. Freiflächengestaltungssatzung, Einrichtung von Fahrradstraßen, Ausschilderung von Radwegen).

TOP 6 Verschiedenes, Termin der nächsten UBR Sitzung

Als mögliche Sitzungstermine noch vor der Sommerpause schlägt Christian Horn Mittwoch, 21. oder 28. Juli vor. Mit knapper Mehrheit wird als nächster Sitzungstermin Mittwoch, 21. Juli, festgelegt.

TOP 7 Referat „Radverkehr in Puchheim“ (ADFC)

Eduard Knödseder referiert in einem Powerpoint-Vortrag über den aktuellen Stand des Radverkehrs in Puchheim. Puchheim ist seit 2017 Mitglied in der „Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen“ (AGFK). Deren zentrale Forderung lautet: „Radfahren muss in einer fahrradfreundlichen Stadt einfach, sicher und komfortabel sein.“ In diesem Herbst wird sich die Prüfungskommission der AGFK einen Überblick über die Fortschritte in Puchheim machen. Die Rahmenbedingungen sind für den Radverkehr in Puchheim prinzipiell gut: Die Topografie ist flach, die maximale Ausdehnung der Ortsteile beträgt nur ca. 5 km und wichtige öffentliche Einrichtungen (Bahnhof, Rathaus, Kirchen) liegen zentral.

Eine Verkehrsuntersuchung aus dem Jahr 2015 ergab, dass rund 15 % aller Wege mit dem Rad zurückgelegt werden. Betrachtet man nur den Binnenverkehr innerhalb Puchheims wurden 2015 ca. 26 % der Wege mit dem Rad zurückgelegt. Das zur Verabschiedung durch den Stadtrat vorgelegte Konzept zur Förderung des Radverkehrs sieht als Messlatte eine Steigerung des Radverkehr-Anteils (bezogen auf alle Wege) bis zum Jahr 2025 auf 22 % vor.

Als Stärken hebt Herr Knödseder hervor, dass mit Ausnahme der überörtlich bedeutsamen Kreisstraßen nahezu alle Straßen temporeduziert sind, mehrere reizvolle vom KFZ-Verkehr getrennte Radwege vorhanden sind (z.B. Büchl- und Laurenzer Weg, Alte Bahnhofstraße, Radwege entlang des Großen und Kleinen Ascherbachs sowie des Gröbenbachs), eine Fahrradbeauftragte die Interessen der Radler innerhalb der Stadtverwaltung vertritt, ein Radverkehrskonzept in Auftrag gegeben wurde und eine einheitliche Radwegweisung existiert.

Schwächen sieht Herr Knödseder v.a. bei der Rad-Infrastruktur. Er nennt die Radverkehrsführung entlang der Hauptstraßen (v.a. Lochhauser, Lager- und Allinger Straße), fehlende bzw. unzulängliche Querungsmöglichkeiten der Bahnlinie neben der Unterführung am S-Bahnhof sowie die schlechte Erreichbarkeit des Mittelbahnsteigs am S-Bahnhof für Radler. Außerdem bemängelt er das Fehlen eines Radverleih-Systems.

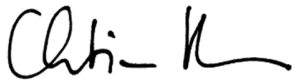
Auf seinen Hinweis, dass mittlerweile auch die ersten fünf Fahrradstraßen in Puchheim ausgewiesen worden seien, meldet sich Stephan Hager zu Wort. Er stellt die Sinnhaftigkeit der Ausweisung der Alten Bahnhofstraße zwischen der Mooslängsiedlung (FFB 11) und Puchheim Ort infrage, da dieser Abschnitt ohnehin schon seit Jahren beinahe autofrei ist (KFZ nur für Anwohner frei). Fahrradstraßen würden an anderer Stelle den Radlern mehr helfen.

Beim Thema „Service für Radler“ stellt Herr Knödseder als Pluspunkte vor: die Stadt hat

drei öffentliche Reparaturstationen eingerichtet; beim Landratsamt können online Mängel in der Rad-Infrastruktur gemeldet werden; die Stadt bietet kostenlos ein Lasten-E-Bike zum Verleih an und bezuschusst die private Anschaffung von Lastenrädern; ein Winterdienstplan auch für Radwege soll in diesem Sommer noch online veröffentlicht werden.

Leider musste die für 2021 avisierte Einrichtung von Mobilitätsstationen (inkl. Fahrrad-Verleih) aufgrund unklarer Finanzierung durch Bund, Freistaat bzw. Region nicht nur in Puchheim, sondern in allen Landkreiskommunen auf später verschoben werden.

Puchheim, 14.06.2021



Christian Horn
Vorsitzender



Bernd Honerkamp
Protokollführer

Anhang: Anwesenheitsliste